

- öffentliche Sitzung**Neckargemünd-Waldhilsbach, den 7.12.2020**

Protokoll Nr.	: 06/2020
Sitzung	: des Ortschaftsrates Waldhilsbach
Datum	: 7. Dezember 2020
Zeit	: 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
Ort	: Sängenheim
Vorsitz	: Ortsvorsteherin Lillianne Linier
Mitglieder anwesend	: Ortschaftsräte Rupp, Schönemann-Gieck, Schweinsberg- Kellermann, Steiger, Haffner, Meyer, Gantner, Inama-Knäblein
weiter anwesend	: --
entschuldigt	: Ortschaftsrätin von Reumont
unentschuldigt	: --
Urkundspersonen	: Ortschaftsräte Schweinsberg-Kellermann und Gantner
Sachvortrag	:
Schriftführer	: Frau Lehr

a) **Beratungsgegenstand**b) **Beschluss/Beschlussvorschlag/Ergebnis**

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrates. Als Urkundspersonen wurden Ortschaftsrat Schweinberg-Kellermann und Ortschaftsrat Gantner benannt.

1 a	<p align="center">Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 04/2020 vom 28.09.2020 und des Protokolls Nr. 05/2020 vom 26.10.2020</p>
b	<p>Die Protokolle werden von den Urkundspersonen unterzeichnet und den Ortschaftsräten zu Kenntnis genommen.</p>
2 a	<p>Verkehrsangelegenheiten</p>
b	<p>a)</p> <p>Die Vorsitzende teilt mit, dass sie bereits den Antrag auf zwei Querungshilfen in der Heidelberger Straße gestellt hat. Sie hofft, dass die Verkehrstagfahrt vielleicht noch im Dezember, spätestens aber im Januar stattfinden wird. Eine besondere Brisanz erfährt das Anliegen dadurch, dass derzeit ein reger LKW-Verkehr aufgrund der Baustelle in der HD Straße 72 stattfindet. Dies wird sicherlich während der kompletten Bauphase so sein.</p> <p>Waren früher nur Querungshilfen bei hohem Fußgänger- und PKW-Verkehr möglich, sind mittlerweile Querungshilfen bei geringem Fußgänger- und PKW-Verkehr möglich bei besonders Schutzbedürftigen, Haltestellen und Straßen, bei denen es keine gesicherte Quermöglichkeit in Reichweite gibt. Alle drei Kriterien treffen für die Heidelberger Straße zu.</p> <p>Das Landratsamt hält sich aber leider nicht daran. Ein Grund dafür könnten auch die Kosten sein, die sich je nach Aufwand auf 13.000 bis 50.000 € belaufen. Im Durchschnitt betragen sie zwischen den Jahren von 2004 bis 2012 31.000 €.</p> <p>Es sind verschiedene Maßnahmen möglich:</p> <p><u>Bauliche Maßnahmen:</u> Veränderung der Fahrbahnbreite, Vorziehen der Seitenräume, Verkehrsinsel, Teilaufpflasterung auf der Strecke</p> <p><u>Betriebliche Maßnahmen:</u> Fußgängerübergang (Zebrastreifen), Fußgängerfurten, Regelung mit Lichtsignalanlagen</p> <p><u>Zusätzliche Maßnahmen:</u> Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit, Geschwindigkeitsüberwachung, Erhöhung der Aufmerksamkeit vor und im Bereich der Querungsanlage, z. B. durch Blinklichter, Verkehrszeichen</p> <p>Falls das Landratsamt Querungshilfen genehmigt, geht Lilly Linier abschließend davon aus, dass dieses auch die Art festlegen wird und wir hier vor Ort darauf keinen Einfluss haben werden.</p> <p>Sie bittet die Ortschaftsräte um Stellungnahme zu diesem Punkt.</p>

Ortschaftsrätin Rupp spricht insbesondere den Bereich beim Kindergarten an. Sie wünscht sich ein absolutes Halteverbot vor und nach dem Kindergarten.

Ortschaftsrätin Inama-Knäblein zeigt Unverständnis für die Eltern, die durch ihr unverantwortliches Parken beim Bringen und Abholen ihrer Kinder andere Kinder gefährden.

Die Vorsitzende ist der Meinung, dass man auch im Bereich des Krautgartenweges eine Querungshilfe benötigt. Nach Abwägung verschiedener Orte für eine Querungshilfe wird der Bereich von Haus HD-Straße 40 a vorgeschlagen. Hier ist die Sicht nicht durch parkende Fahrzeuge versperrt. Außerdem befinden sich die Bushaltestelle und die Bäckerei in diesem Bereich.

b)

Vorgezogene 50 km/h Ortseingang vom Königstuhl kommend

Nach Rückfrage bei Herrn Hauser ist dies kein Thema für die Verkehrstagfahrt, da sich die Kreisgrenze am Ortseingang befindet. Eine Option wäre es, einen Brief an das Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg zu schreiben mit der Bitte, das Tempo deutlich vor dem Ortseingang erst auf 70 km/h und dann auf 50 km/h zu beschränken. Der Ortschaftsrat begrüßt diese Idee und ist einstimmig dafür, dass die Ortsvorsteherin einen Brief an die Stadt Heidelberg schreiben soll.

c)

Sperrung der Brücke an der K 4162

Hier gab es ursprünglich die Anregung von OR Gantner, die Absperrbaken zu entfernen und ggf. durch Sandsteine zu ersetzen, so dass Fußgänger, Radfahrer und Motorradfahrer die Brücke passieren können, falls es deren Tragkraft erlaubt. Da die Feuerwehr die Zufahrt als Löschwasserentnahmestelle benötigt, kam ein umlegbares Verbotsschild direkt vor und hinter der Brücke ins Gespräch. Die Vorsitzende berichtet von ihrer Kommunikation diesbezüglich mit Herrn Fuchs, dem Amtsleiter des Straßenbaus.

Dieser schlug vor, dass die Stadt doch an Ein- und Ausfahrt je drei umlegbare Poller einbauen solle.

BM Volk teilte mit, dass die Stadt hier nichts einbaue, da es sich um eine Kreisstraße handle. Nach einem erneuten Telefonat mit Herrn Fuchs teilte dieser mit, dass er schaue was er machen könne.

d)

Fehlende Leitplanke beim behobenen Hangrutsch auf der K4162

Dieser Punkt wurde von OV Linier bereits am 25.06.2020 für die nächste Verkehrstagfahrt beantragt, ohne dass dies vorher ein Thema im Ortschaftsrat war.

e)

Zusätzliche Bushaltestelle in Höhe HD Str. 74 (Ortsausgang HD)

Die Vorsitzende teilt mit, dass dies eine Anregung von Ortschaftsrätin Inama-Knäblein war und sie diese gleich an Herrn Hauser weitergeleitet habe.

Herr Hauser hat mitgeteilt, dass es einer verkehrsrechtlichen Anhörung der Verkehrsbehörde bedürfe. Eine Einbindung in den Linienlauf und den Fahrplan seien notwendig und mit dem Verkehrsverbund abzustimmen. Die Entfernung

	<p>zwischen der Haltestelle Rössl und Eulenscheid betrage 800 m. Die Heidelberger Str. 74 liege ziemlich genau in der Mitte beider Haltestellen, außerdem befinde sie sich am Ortsende. Das Interesse an möglichst vielen Haltestellen stehe immer in Konkurrenz mit möglichst zügigem Vorankommen. Deshalb sei zu beachten, dass die Umsteigezeit am Bahnhof Neckargemünd oftmals nur eine Minute betrage.</p> <p>Auch ist für die bauliche Herstellung einer Bushaltestelle die Stadt zuständig. Ab dem 01.01.2022 ist hier eine völlige Barrierefreiheit im öffentlichen Raum vorgesehen. Die Kosten dafür belaufen sich auf ungefähr 50.000 €.</p> <p>Die Vorsitzende weist darauf hin, dass es in Bammental ebenfalls nur 3 Bushaltestellen gibt und der Ort wesentlich größer als Waldhilsbach ist. Ortschaftsrätin Schönemann-Gieck findet, dass die Haltestelle nicht erforderlich ist.</p> <p>Die Vorsitzende fragt, ob sie die Anregung von Ortschaftsrätin Inama-Knäblein weiterverfolgen solle.</p> <p>OR Inama-Knäblein verneint dies und zieht den Antrag zurück.</p>
3 a	Helferkreis für Senioren
b	<p>Die Vorsitzende übergibt das Wort an OR Schönemann-Gieck, welche diesen TOP beantragt hat.</p> <p>Petra Schönemann-Gieck erinnert an die Aktion während der ersten Corona-Welle im April. Sie fände es sinnvoll, nochmal eine Aktion zu starten.</p> <p>Die Vorsitzende schlägt vor, das Helferteam vom Seniorentreff mit ins Boot zu holen. Bei der Aktion im April gab es mehr Hilfsangebote als Hilfsanfragen.</p> <p>Ortschaftsrätin Rupp ist der Auffassung, dass viele, die Hilfe benötigten, die Familie vor Ort hätten und abgedeckt seien.</p> <p>OR Schönemann-Gieck ist der Meinung, man könne und solle noch einmal auf die Möglichkeit hinweisen. Auf Nachfrage der Vorsitzenden erklärt sich OR Schönemann-Gieck bereit, einen Flyer erstellen, der beim Bäcker, in den Amtskästen und auf der Homepage veröffentlicht werden kann.</p>
4 a	Mitteilungen und Anfragen
b	<p><u>Haushaltswünsche 2021</u></p> <p>Die Vorsitzende teilt mit, dass die Mittelanmeldungen per Post und zusätzlich in einem Gespräch mit dem Bürgermeister erfolgt seien. Die finanzielle Situation der Stadt für die nächsten Jahre - so wie die vieler anderer Gemeinden - bezeichnete BM Volk als „desaströs“.</p>

Martinsmännchen

Die Kinder der Grundschule, des Kindergartens und die „Wurzelzwerge“ haben am 11.11.2020 von der Ortsverwaltung Martinsmännchen bekommen, worüber sie sich sehr darüber gefreut haben. Abends hat die „Corona-Band“ (einige Spieler der „Dorfmusikanten“) drei Stunden lang an 23 Stellen im Ort unter Einhaltung aller Corona-Regeln Martinsmusik gemacht. Die Grundschule hat sich bei der Ortsverwaltung mit ihrer berühmten „Rakete“ bedankt.

Am 18. Dezember 2020 wird die gleiche Aktion mit Nikoläusen aus Schokoladen vorgenommen.

Die Bänke am Schulhof sind noch immer nicht repariert, obwohl die Bretter schon im August durch die Ortsverwaltung angefordert wurden.

Der Auftrag zur Befestigung der losen Pflasterung beim Halleneingang ist ebenfalls bereits am 6.10.2020 erteilt worden.

Die Spielplätze haben neue Zäune erhalten. Beim Spielplatz in der Schulstraße wurden umfangreiche Pflasterungen um die Spielgeräte vorgenommen und Fallschutz eingebracht. Der Spielplatz Eulenscheich wird im kommenden Jahr in Angriff genommen.

Volkstrauertag

Die Vorsitzende bedankt sich bei OR Meyer für die Hilfe bei der Kranzniederlegung sowie bei OR Steiger, Thomas Haaf, Thomas Schips und Peter Kick für das Trompetenspiel.

Abwasserzweckverband

Die Vorsitzende berichtet von der Sitzung am 03.11.2020 in Bammental. Ein TOP war die Schädlingsbekämpfung. Man rechnet, dass auf jeden Bürger 6 Ratten kommen. Je mehr Essensreste in die Kanalisation gelangen, desto mehr Ratten werden angelockt. Im Verband wurden zur Rattenbekämpfung sogenannte SMART Fallen (Schussfallen) installiert. Eine solche Falle ist für Waldhilsbach im kommenden Jahr vorgesehen. Falls die Ortsverwaltung eine geeignete Stelle nennen könnte, wäre dies von Vorteil.

Gruppenwasserzweckverband

Die Vorsitzende berichtet von der Sitzung am 03. 12.2020 in Wiesenbach. Für das Jahr 2021 steht eine Planungsrate für die neue Edelstahlleitung von Gaiberg nach Waldhilsbach in Höhe von 60.000€ im Haushalt. Die Umsetzung des Projektes ist für 2023 geplant und die Kosten belaufen sich auf insgesamt 1.800.000 €.

Ein Strukturgutachten ergab einen Wasserverlust im Verband von 12.8 %, d.h. mehr als jeder 8. Liter Trinkwasser fließt unkontrolliert weg. Das sind 105 Millionen Liter im Jahr im Verband. Wichtig ist, dass man schnell erkennt, wo es einen Wasserverlust gibt und reagiert.

Friedhofskommission

Die Vorsitzende berichtet von der Sitzung der Friedhofskommission am 27.11.2020, an der OR Meyer in Vertretung von Anne von Reumont und sie teilgenommen haben.

Hier sind neue Bestattungsformen angedacht wie Baumgräber, Gräber für Sternenkinder und halbanonyme Urnengräber. Der Ortschaftsrat wird sich am 18.01.2021 in seiner ersten nichtöffentlichen Sitzung im neuen Jahr beraten.

Ortschaftsrat Steiger berichtet, dass während der Sperrung der Leichenhalle ein Standmikrofon für Nachrufe benötigt wird. Er bietet an, Bedarf bzw. Zubehör (Mikrofon, Stativ, Verstärker) zu ermitteln. Ortsvorsteherin Linier wird sich sofort um die Beschaffung kümmern.

Ortschaftsrätin Inama-Knäblein berichtet, dass im Bereich der alten Leichenhalle neue Zäune montiert sind. Es sei zwar begrüßenswert, dass der kaputte Zaun erneuert wurde, aber die Vielfalt der Ausführungen (drei verschiedene Zäune) sei unschön.

Optimierung der Stromversorgung Schul-und Rathaus

Die Vorsitzende teilt mit, dass es ihr gelungen ist, einen Vor-Ort-Termin mit Fa. Elektro Heller aus Neckargemünd zu vereinbaren. Herr Heller wird kurzfristig ein Angebot machen. Sie berichtet, dass die Finanzierung aus Verfügungsmitteln möglich ist.

Bauwagen KIGA- Waldgruppe

Ortschaftsrat Gantner moniert, dass die Nutzung immer noch nicht möglich ist. Die Vorsitzende teilt diesbezüglich mit, dass die Verzögerung vielleicht der Erkrankung eines Mitarbeiters vom FB 5, der mit dem Bauwagen beauftragt war, geschuldet sein könnte. Umfangreiche Arbeiten im Außenbereich stehen noch an.

Ortschaftsrat Gantner spricht an, dass das Thema „Starkregen“ im Gemeinderat am 8.12.2020 auf der TO stehe. Er möchte wissen, ob Waldhilsbach auch erscheine.

Landtagswahl 2021

Für die Wahl werden 6 Personen und 2 Ersatzpersonen benötigt. Die Zeiten sind von 8-13 und von 13-18 Uhr, ab 18 Uhr wird zusammen ausgezählt. Ortschaftsrat Meyer fragt an, ob Reiner Stumpf als Wahlvorstand agiere. Die Verwaltung wird mit ihm Kontakt aufnehmen. Sollte Reiner Stumpf nicht zur Verfügung stehen, wird OV Linier den Vorsitz übernehmen und M. Meyer den Stellvertreter. Nachfolgend stehen die Ortschaftsrätinnen Rupp, Schönemann-Gieck und Inama-Knäblein sowie die Ortschaftsräte Gantner und Meyer für den Wahldienst zur Verfügung. Ortschaftsrätin Haffner und Ortschaftsrat Steiger sind als Springer vorgemerkt.

Jahresrückblick der Ortsvorsteherin

Eigentlich wäre an diesem Tag der Jahresabschluss der Ortsverwaltung – der, wie viele andere Veranstaltungen auch, Corona zum Opfer fällt. Üblicherweise gibt es bei der Veranstaltung einen kurzen Rückblick auf das, was seit dem letzten Jahresabschluss gelaufen ist. Darauf möchte sie nicht verzichten.

Sie betont vor allen das gute Miteinander mit vielen Personen in der Stadtverwaltung sowie dem Bauhof und der Stadtgärtnerei. Die Mitarbeiter seien immer ansprechbar und man habe immer ein offenes Ohr.

In den letzten 12 Monaten wurde Folgendes erreicht:

- Die Installation zweier Handläufe am Treppengeländer am Schulhof
- Die Pflasterung des Fluchtweges im Kindergarten
- Die Aufnahme in das ELR Programm
- Die Sanierung der neuen Leichenhalle (Streicharbeiten, Austausch der Türen, Installation von Infrarotheizungen in der Halle; UG: neuer Bodenbelag, Sargaufzugumhausung, Einbauschränk)
- Sanierung des Vorplatzes der Leichenhalle
- Neue Straßenbeläge im Kohlackertweg und im Friedhofsweg
- Schaffung des Einlaufbauwerkes in der Unteren Eulenscheich
- Neugestaltung der Waldhilsbacher Homepage (Hier hat sich B. Gantner verdient gemacht)
- Streicharbeiten im Rathaus (alle Türen, Geländer, Wände), obwohl keine Mittel dafür im Haushalt vorgesehen waren
- Neue Zäune um beide Spielplätze
- Aufwändige Pflasterungen um die Spielgeräte auf dem Spielplatz in der Schulstraße und Einbringung von Fallschutz
- Installation des Rudergerätes auf dem Spielplatz in der Schulstraße
- Beschaffung des neuen Bauwagens für die Waldgruppe
- Neues Spielgerät im Außenbereich des Spielplatzes im Kindergarten
- Hinweisschild für Touristen an der Kreuzung Sträßl/Erdgrubenweg (ein weiteres hat die Ortsvorsteherin ebenfalls beantragt für Kreuzung Heidelberger Straße/Schulstraße)
- Genehmigung einer dynamischen Fahrplananzeige
- Beantragung einer Ladestation für E-Bikes
- Optimierung der Stromversorgung im Schul- und Rathaus und auf dem Schulhof ist in die Wege geleitet worden und wird noch im Dezember ausgeführt

Gewünscht hätte sie sich vom Ortschaftsrat, dass das Erreichte positiv zur Kenntnis genommen worden wäre.

Positiv erwähnt sie den Marche Gourmande, initiiert und organisiert von Petra Schönemann-Gieck sowie Anke und Markus Meyer, die dieses Event mit vielen Helfern durchgeführt haben. Schade sei, dass die Bemühungen von Eckhard Steiger und Bernhard Gantner bezüglich des kulturellen Events wegen fehlender Bezuschussung von Seiten des Landes scheiterten.

	Sie bedankt sich bei allen, besonders bei ihren Stellvertreterinnen, die jeweils eine Woche Urlaubsvertretung übernommen haben. Ein weiterer Dank geht an Annemarie Lehr.
	Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorlagen, wurde die Sitzung um 20:30 Uhr geschlossen.
	<p>Die Vorsitzende:</p> <p>Die Urkundspersonen:</p> <p>Die Schriftführerin.</p>

1 a	Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 06/2020 vom 07. Dezember 2020
b	<p>Das Protokoll wird von den Urkundspersonen unterzeichnet und vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.</p> <p>Neckargemünd-WA., den 01.03.2021</p> <p>Die Vorsitzende:</p>